



Von der Milchschleuder zum Herzstück in den Produktionsanlagen vieler Industrien



Deutsches Zentrifugen Museum



Pioniere von Anfang an – GEA Westfalia Separator

GEA Westfalia Separator – Wegbereiter der Technologie

Als Franz Ramesohl und Franz Schmidt im Jahr 1893 ihre handbetriebene „Milchschleudermaschine“ zum Patent anmeldeten, legten sie den Grundstein für eine Erfolgsgeschichte, die bis heute andauert. Aus ihrer kleinen Werkstatt im westfälischen Oelde ist die global agierende GEA Westfalia Separator Group GmbH gewachsen.

Das Besondere: Den modernen Separatoren und Dekantern liegt noch immer das gleiche Grundprinzip zugrunde wie zu den Anfängen der mechanischen Trenntechnik. Mittels der durch schnelle Rotation in einer Trommel erzeugten Fliehkräfte werden Flüssigkeitsgemische oder Feststoffe in Flüssigkeiten voneinander getrennt.

Zeitgeschichte hautnah

Tauchen Sie ein in die faszinierende Welt der Zentrifugentechnik und begleiten Sie uns auf eine spannende Reise durch die Geschichte der Zentrifugen!

Auf 500 m² Ausstellungsfläche erwarten Sie über 100 Originalmaschinen und beeindruckende Meisterwerke der Ingenieurs- und Handwerkskunst. Entdecken Sie die Vorläufer der heutigen Hightech-Zentrifugen und erleben Sie, wie Technik seit dem späten 19. Jahrhundert Industrie und Gesellschaft geprägt hat.



Geschichte

1876

- Konstruktion der ersten brauchbaren Milchschleuder durch Ingenieur Wilhelm Lefeldt

1888

1888

- Patent für Clemens Freiherr von Bechtolsheim auf sein „Alpha“ Tellerpaket
- Konstruktion des ersten Tellerseparators

1893

- Gründung Ramesohl & Schmidt

1895

- Ramesohl & Schmidt erhält Patent für Spiraltellerpaket

1908

- Vorstellung des ersten motorbetriebenen Separators

1931

- Ramesohl & Schmidt erhält ein Patent für den ersten selbstentleerenden Separator

1934

- Bau des ersten Separators mit patentierten Doppelgreifereabläufen durch Ramesohl & Schmidt

1958

- Konstruktion des ersten Gegenstromextraktors für die Pharmaindustrie
- Weltweiter Erfolg mit dem „Big Sam“ Separator mit Riemenantrieb

1982

- Durchbruch in der Biotechnologie mit dampfsterilisierbaren Separatoren

2010

- Entwicklung und Markteinführung modernster Antriebstechniken mittels Frequenzumformer



GEA Westfalia Separator Group heute

Die GEA Westfalia Separator Group GmbH ist ein Unternehmen der GEA Group Aktiengesellschaft und gilt weltweit als Technologieführer in der mechanischen Trenntechnik mit Separatoren und Dekantern. Die Innovationskraft des Unternehmens basiert auf der erfolgreichen Anwendung seiner Produkte in über 3.500 verschiedenen Verfahren und Prozessen. Mit rund 3.500 Mitarbeitern, davon etwa 1.900 am Standort Oelde, ist GEA Westfalia Separator in mehr als 60 Ländern weltweit tätig.



Deutsches Zentrifugen Museum

Anlässlich des 110-jährigen Jubiläums von Westfalia Separator im Jahr 2003 wurde in Oelde das Deutsche Zentrifugen Museum eröffnet.

Verschiedenste Original-Maschinen und Vorgängermodelle der aktuellen Zentrifugen können in unserem Museum bestaunt werden:

- Handzentrifugen zur Trennung von Rohmilch in Rahm und Magermilch
- Klär-Separatoren für die Bier-, Wein- und Fruchtsaftherstellung
- Düsen-Separatoren zur Stärke- oder Backhefekonzentration
- Spezialseparatoren für die Chemie und Pharmazie
- Mineralöl-Separatoren zur Reinigung von Schmier- und Treibölen
- Schneckenzentrifugen (Dekanter) z.B. zur Abwasseraufbereitung

Zum 20-jährigen Jubiläum: Neugestaltung des Museums

In Oelde ist das Deutsche Zentrifugen Museum nach einer grundlegenden Modernisierung wiedereröffnet worden. Das Museum, das vor 20 Jahren auf dem GEA-Gelände gegründet wurde, präsentiert nun auf eine neue und zeitgemäße Weise die Geschichte und Entwicklung der Zentrifugen-Technologie.



Klaus Stojentin (CEO Separation & Flow Technologies) und die drei Museums-kuratoren Dietrich Bretz, Peter Schöttler, Peter Hollenbeck (v.l.n.r.)

Anhand des Einsatzgebietes Milch wird systematisch und chronologisch die Entwicklung der Separatoren dargestellt. So können Besucher die fortschreitende Technik und ihre Anwendung in der Milchwirtschaft nachvollziehen. Am Beispiel der Firmen Ramesohl & Schmidt / Westfalia Separator wird die Entwicklung der Hersteller von Separatoren im Zeitverlauf gezeigt, was einen einzigartigen Einblick in die Geschichte der Industriefirmen und ihre Innovationen bietet.

Die Exponate sind nach verschiedenen Einsatzgebieten geordnet, so dass Interessierte eine übersichtliche und thematisch strukturierte Darstellung der Zentrifugen-Technologie erleben können. Mit der Modernisierung wird das Museum nicht nur zu einem informativen Erlebnis, sondern auch zu einem bedeutenden kulturellen Ankerpunkt für Technik- und Industriegeschichte.

Museumsbesuche

Interessierte können das Deutsche Zentrifugen Museum jederzeit nach vorheriger Terminabsprache besuchen. Führungen werden sowohl in deutscher als auch englischer Sprache angeboten.

Besuchen Sie das Deutsche Zentrifugen Museum und lassen Sie sich begeistern!

Kontakt

Ihre Anfragen richten Sie bitte an
GEA Westfalia Separator Group GmbH
Werner-Habig-Straße 1, 59302 Oelde
Tel. +49 2522 77-0
E-Mail: deutsches.zentrifugenmuseum@gea.com

Eintrittspreise

Erwachsene: 5 €
Schüler und Studenten: 2 €

Alle Einnahmen kommen dem Sozialfond der
Nothilfe Westfalia Separator e.V. zugute.

